# Formular zur Anordnung einer befristeten bewegungseinschränkenden Massnahme (BEM)

**Dieses Protokoll dient zur Dokumentation einer bewegungseinschränkenden Massnahme bei einer urteilsunfähigen Person. Die betroffene Person ist zwingend darüber zu informieren.**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name Klient\*in** |  |
| **Betroffener Bereich** |  |

**Veranlassung / Grund:**

[ ] Abwenden einer ernsthaften Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität der betroffenen Person (massive Selbstgefährdung)

[ ]  Abwenden einer ernsthaften Gefahr für das Leben oder die körperliche Integrität Dritter (massive Fremdgefährdung)

[ ]  Beseitigen einer schwerwiegenden Störung des Gemeinschaftslebens

**Bemerkungen zum Verhalten:** Genaue Beschreibung der Situation und des Verhaltens

|  |
| --- |
|  |

**Hinweise zur Urteilsfähigkeit**(Ist die Person in Bezug auf die oben beschriebene Situation urteilsunfähig?)

|  |  |
| --- | --- |
| **Erkenntnisfähigkeit**Erkennt die Person die sicherheitsgefährdende Situation?  | [ ]  Ja[ ]  Nein. Woran ist dies erkennbar? |
| **Wertungsfähigkeit**Kann die Person ihr Handeln sowie die daraus resultierenden Konsequenzen adäquat einschätzen?  | [ ]  Ja[ ]  Nein. Woran ist dies erkennbar? |
| **Willensbildung und Willensumsetzung**Kann die Person gestützt auf die Einschätzung der Situation einen Willen bilden und diesen adäquat und ethisch vertretbar umsetzen? | [ ]  Ja[ ]  Nein. Woran ist dies erkennbar? |

Empfehlung Anthrosocial: Die Überprüfung der Urteilsfähigkeit erfolgt im Kontext von „supported decision making“ in einem interdisziplinären Team bestehend bspw. aus Angehörigen, medizinisch-psychiatrische Fachperson, sozialpädagogische Bezugsperson, Leitungsperson etc.

**Geprüfte Alternativen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Welche weniger einschneidenden Massnahmen wurden bereits erprobt? |  |
| Falls keine weniger einschneidenden Massnahmen erprobt wurden, mit welcher Begründung wurden diese von vornherein als ungenügend eingeschätzt? |  |

**Art der Massnahme:**

[ ]  Einschliessen [ ]  Festhalten [ ]  Festhalten in Bewegung

[ ]  Fixieren / Anbinden / Angurten / Bettgitter

[ ]  Elektronische Überwachung

[ ]  Blockieren von Rollstuhl mit Tisch, Bremsen o.a.

[ ]  Weitere: fsfsdfdfslkjsdofi

**Umsetzung**:

|  |  |
| --- | --- |
| Genaue Beschreibung der Massnahme |  |
| Wer führt sie aus? |  |
| Wie wird protokolliert? |  |
| Wie wird die betroffene Person darüber informiert?«Vor der Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird der betroffenen Person erklärt, was geschieht, warum die Massnahme angeordnet wurde, wie lange diese voraussichtlich dauert und wer sich während dieser Zeit um sie kümmert. Vorbehalten bleiben Notfallsituationen» Art. 383 Abs. 2 ZGB |  |

**Auswertung:** Stichwortartige Beschreibung: (Wirkung der BEM, Veränderung des Verhaltens, Versuche, die Massnahme wegzulassen, weiteres Vorgehen inkl. strukturelle Veränderungen)

|  |
| --- |
|  |

**Information über die Massnahme an:**

Eine Rechtsmittelbelehrung wird der gesetzlichen Vertretung beigelegt.

[ ]  Betroffene Person [ ]  Gesetzliche Vertretung

**Datum Beginn der Massnahme:**

 **Datum Überprüfung der Massnahme:**

**Datum Aufhebung der Massnahme:**

 **Kenntnisnahme**

|  |  |
| --- | --- |
| **Die unterzeichnenden Personen wurden über die Massnahme informiert.**  | **Ort / Datum / Unterschrift** |
| Ausgefüllt von |  |
| Betroffene Person |  |
| Gesetzliche Vertretung für den Bereich medizinische Massnahmen (inkl. Rechtsmittelbelehrung) |  |
| Bezugsperson |  |

Dieses Dokument kann unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Die Quellenangabe lautet: Fachstelle Prävention, Anthrosocial (2024).